

Newsletter März 2012



Liebe Mitglieder, Mitarbeiter, Sponsoren und Kooperationspartner,

dieses erste Viertel des Jahres 2012 hatte es in sich: Wieder mal gab es einen Schwung neuer Mitglieder, sodass unser aktuell neuestes Mitglied die Nummer 1364 hat. Wir haben uns seit der Gründung mehr als ver Hundertfacht!

Darmstadts Stadtbere, die die Akademie anfangs zwar skeptisch, aber doch wohlwollend, begrüßt hatten, sehen uns mittlerweile als festen und wichtigen Bestandteil der Darmstädter Ehrenamt-Szene an.

Für unser „herausragendes Engagement im Bereich der Förderung der sozialen und kulturellen Interessen sowie der Steigerung der Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren“ hat uns die Sparkasse Darmstadt den „großen“ Ludwig-Metzger-Preis verliehen.

Schließlich ist auch unsere Einmischung in kommunalpolitische Themen nicht ganz folgenlos geblieben: Den von uns geforderten gewählten Seniorenbeirat wird es nun vielleicht doch bald in der einen oder anderen Form geben – jedenfalls nicht mehr, wie von Seiten des Magistrats geplant, in Gestalt eines einzigen Vereins, der die Interessen aller übrigen vertreten darf. Wir bleiben weiter dran, zumal wir inzwischen viele Mitstreiter aus anderen Einrichtungen gefunden haben.

Auch das Thema „Seniorenticket“ ist nicht vergessen. Der RMV hat gerade eine Befragung zu diesem Thema abgeschlossen, die Ergebnisse und Konsequenzen allerdings noch nicht verraten. Wir werden weiter für dieses seniorenfreundliche, umweltschonende und mobilitätsfördernde Modell kämpfen.

Ich hoffe, Sie demnächst bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen, spätestens aber am 23. Mai auf unserer Mitgliederversammlung.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gute Zeit (und den Enkeln viele Ostereier)

Heidrun Bleck

1. Vorsitzende

P.S.: Auch unser Büro macht Osterferien und ist vom 2. bis 13. April geschlossen.

Die ausgezeichnete Aka



Sie alle haben es inzwischen wahrscheinlich mitgekriegt, denn es stand im Echo. Außerdem wurde das dazugehörige Video von Werner Nüsseler auf unserer Homepage schon über 100 mal angeklickt. Was es da zu sehen gibt? Die Verleihung eines ganz besonderen Preises. Wir haben ihn bekommen, den Ludwig-Metzger-Preis der Sparkasse Darmstadt, verbunden mit einem satten Scheck von 10.000 (zehntausend!) Euro. Wow! Das ist eine große

Auszeichnung, über die wir uns sehr freuen. In einer feierlichen Zeremonie wurde uns die Urkunde von Oberbürgermeister Jochen Partsch überreicht, nachdem unser Ehrenmitglied Brigitte Zypries, MdB, eine eindrucksvolle Laudatio auf die Aka gehalten hatte.

Die Bundestagsabgeordnete und Justizministerin a.D. blickte zurück auf unsere erste Begegnung im Sommer 2006, als wir ihr von unserem Vorhaben erzählt hatten. Sie sei damals sehr skeptisch gewesen angesichts der Fülle von Bildungsangeboten in Darmstadt, ob für eine solche Einrichtung überhaupt Bedarf bestehe. Nun, die Entwicklung habe alle eines Besseren belehrt, da sich die Zahl der Mitglieder in knapp sechs Jahren ver Hundertfacht habe.

Sie lobte die Qualität und Quantität der Angebote. Dass die Aka darüber hinaus eine wirkliche Interessensvertretung für Ältere geworden sei, bewiese ihr Engagement in Sachen „Seniorenticket“ und „gewählter Seniorenbeirat“.

Den unverhofften Geldsegen wollen wir clever ausgeben: Ein neuer, 85 qm großer Raum soll angemietet, ausgestattet und genutzt werden – von großen Diskussionsgruppen, für Bildervorträge und alle anderen Veranstaltungen, bei denen sich unsere Mitglieder bisher immer ölsardinenartig eingepfercht vorkamen. Der Raum ist ganz in unserer Nähe, nämlich neben dem Copy Quick (der ihn uns vermietet) in der Heidelberger Straße 89 vis a vis.

Ein weiter Teil des Geldes soll in soziale Vorhaben einfließen, ganz aktuell natürlich in unser Projekt „Zeit nehmen – Zeit geben!“

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Sponsoren, Unterstützern und Kooperationspartnern: Sie alle haben es möglich gemacht, dass sich die Aka zu einem Erfolgsmodell gemausert hat. Und dann bedanken wir uns noch bei der Jury, die dies erkannt hat.

Video unter <http://www.youtube.com/watch?v=CASZeVB2LoI>

Heidrun Bleeck

Wir trauern um Milica Vuksan...

Im Februar erhielten wir die Nachricht, dass unsere langjährige Yoga-Lehrerin Milica Vuksan in Indien verstorben ist. Sie starb dort in einer Klinik, die dem Ashram angeschlossen war, in dem sie sich schon seit vielen Jahren immer wieder einmal für ein paar Monate aufhielt. Sie ist von einem befreundeten Arzt und ihrer kroatischen Gruppe bis zuletzt liebevoll betreut worden. Ich denke, da sie von ihrer Erkrankung seit einigen Jahren wusste, ist es genau so gekommen, wie sie sich Sterben vorgestellt und gewünscht hatte. Die Yoga-Schülerinnen und Schüler der Aka werden ihre ganz besondere Art des Yoga-Unterrichts dankbar in guter Erinnerung behalten.

Dieter Heymann

Wichtig! Bitte vormerken!

Mitgliederversammlung am 23. Mai

Die Einladung liegt diesem Newsletter bei, ebenso ein Antrag auf Satzungsänderung, über den auf der Mitgliederversammlung abgestimmt werden muss.

Wie schon im letzten Newsletter erwähnt, möchten wir unseren Vorstand erweitern. Die Arbeit wächst uns manchmal über den Kopf, wir möchten sie auf mehr Personen verteilen. Besonders erwünscht sind weitere Frauen im Vorstand, um die Proportionen mal wieder in Hinblick auf die Zusammensetzung unserer Mitgliederschaft ins Lot zu bringen. (Mitglieder: 2/3 weiblich, Vorstand: 2/3 männlich). Also, liebe Aka-Frauen, bitte melden! Wir freuen uns auf Euch und garantieren, dass die Arbeit gelegentlich auch Spaß macht.

Auch im Pädagogischen Beirat werden dringend weitere Mitglieder gesucht. Hier ist allerdings der weibliche Anteil wesentlich größer, sodass auch Männer herzlich willkommen sind.

Alle Mitglieder für den Vorstand und den Beirat werden am 23. Mai gewählt. Die jeweiligen Vorsitzenden werden dann vom Gremium selbst gewählt.

(Alle weiteren Informationen stehen in der [Einladung zur Mitgliederversammlung](#).)



Heidrun Bleeck

Frust beim Buchen

„Ich bin nur eingetreten wegen Spanisch/ Italienisch/ Yoga/ der Kunstexkursion der Tagesfahrt nach x/y.“ Diese Sätze fallen nicht oft, aber doch gelegentlich. Da es aber leider immer wieder Angebote gibt, die schon am ersten Tag hoffnungslos überbucht sind, haben wir hier ein Problem. Und deshalb mal ein Appell und eine Erinnerung an unsere Aka-Philosophie:

- Wir sind ein Verein „Von allen für alle“ – selbst organisiert, ehrenamtlich.
- Jede/r kann unsere Angebote nutzen, sollte aber, wenn irgend möglich, auch etwas zurückgeben, andere von seinen Talenten profitieren lassen, sich in einem der sozialen Projekte engagieren oder sich in einer Arbeitsgruppe einbringen.
- Bei den besonders begehrten Angeboten versucht unser Büroteam jedes Mal, eine gerechte Lösung für alle zu finden.
- Wenn Sie sich nur für Tagesfahrten anmelden, ist die Chance, dort nur zwei oder drei Treffer zu landen, allerdings relativ hoch.
- Bei 181 Angeboten ist die Aussicht, auch noch auf anderen Gebieten interessante Kurse zu finden, doch eigentlich recht groß. Probieren Sie doch einfach mal was ganz Neues aus!
- Nutzen Sie die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen. Wanderungen, Spiele-Nachmittage, viele Sportangebote (auch für Untrainierte) bieten dazu Gelegenheit.

Wir versprechen, die begehrten Highlights so vielen Mitgliedern wie möglich anzubieten. So sind z.B. viele Kursleiter bereit, eine Veranstaltung noch ein zweites Mal zeitnah durchzuführen.

Übrigens gibt es auch jetzt noch freie Plätze in vielen Veranstaltungen. Schauen Sie einfach mal auf unsere Homepage, dort sind sie aufgelistet.

Heidrun Bleeck

Eine Bitte des Büroteams....

Liebe Mitglieder der Akademie 55plus,

in unserem letzten Programmheft haben wir Sie gebeten, Ihre Kursanmeldungen mit dem **Online-Formular** der Homepage zu machen. Das haben viele von Ihnen auch gemacht und festgestellt, dass es wirklich sehr einfach ist:



1. **auf der Startseite „Kurse 2012“ anklicken:**
es erscheinen die Fachbereiche
2. **den gewünschten Fachbereich anklicken:**
es erscheinen alle Kurse des Fachbereichs
3. **beim gewünschten Kurs in der rechten Spalte unter „Anmeldung“ auf „kostenfrei“ oder „kostenpflichtig“ klicken:**
es erscheint das jeweils richtige Formular, auf dem bereits Kursnummer und – titel stehen
4. **Namen, Telefonnummer, E-Mailadresse, Mitgliedsnummer (und ggf. ihre Bankverbindung) eintragen**
5. **absenden durch Anklicken von „Bitte hier anmelden“**



Schriftgröße A+ A A-



Kurse der Akademie 55plus

Wie kann ich mich über das Kursangebot informieren?

Die Kurse der Aka 55plus werden hier nach Fachbereichen geordnet aufgelistet.

Klicken Sie den gewünschten Fachbereich im linken Navigationsmenü an und gewinnen Sie einen Überblick über das Angebot.

Für die Teilnahme ist - wenn nicht anders angegeben - eine Anmeldung erforderlich.

Bitte lesen Sie zuerst die [Teilnahmerregeln!](#)

Bitte nutzen Sie unsere komfortable Online-Anmeldung!

Adresse

Heidelberger Straße 64
64285 Darmstadt

Tel. 06151 - 9515557
info@aka55plus.de

Bürozeiten

Mo - Fr 10-12 Uhr

[So finden Sie uns](#)

Nach ein paar Minuten erhalten Sie eine Rückmail, auf der alle Angaben eingetragen sind. Diese Mail können Sie ausdrucken oder in einem Ordner auf Ihrem PC speichern, damit Sie immer wieder nachsehen können, für welche Kurse Sie sich angemeldet haben.

Viele von Ihnen haben das aber, obwohl sie über einen Internetzugang verfügen, nicht gemacht, sondern auf einem Papierformular ihre Kurswünsche eingetragen. Vielleicht, weil sie die Bitte im Programmheft gar nicht gelesen hatten, vielleicht aber auch, weil sie nicht verstehen konnten, warum wir die Kursanmeldungen möglichst in digitaler Form brauchen.

Wir brauchen diese Angaben in digitaler Form, weil wir daraus Tabellen erstellen, die uns die Kurseintragungen in die Kurslisten erleichtern. Alle Kursanmeldungen in Papierform sind von uns in ein Online-Formular übertragen worden. **Sie benötigen für das Ausfüllen von ein paar Formularen vielleicht 15 Minuten, wir haben für alle Formulare viele Stunden gebraucht.** Sie helfen uns also sehr, wenn Sie beim nächsten Mal die Online-Formulare benutzen.

Wer sich das nicht zutraut - weil sie/er das vielleicht noch nie gemacht hat - kann sich das gern von unserem Büroteam einmal zeigen lassen. Nicht gerade in den ersten paar Tagen nach Erscheinen des neuen Programmheftes, aber vielleicht jetzt – oder in der nächsten Zeit.

Und dann gibt es natürlich auch die Mitglieder, die keinen Zugang zum Internet haben. Für die übernehmen wir weiterhin gern das Übertragen der Angaben vom Papierformular auf das Online-Formular.

Ulrike Poppensieker

Seniorenbeirat – was lange währt....

Wir hatten uns schon fast damit abgefunden, als der Sturm dann doch noch losbrach. Aber der Reihe nach. Vor zwei Jahren fand sich eine kleine, kommunalpolitisch interessierte Gruppe in der Aka zusammen, die beschloss, das in Darmstadt in Gang zu bringen, was es andernorts schon 30 Jahre gibt: eine gewählte Seniorenvertretung, die das Stadtparlament in allen altersrelevanten Themen berät. Wir hatten uns kundig gemacht, waren nach Wiesbaden gefahren, brachten unseren Vorstoß mit Hilfe des Darmstädter Echos an die Öffentlichkeit, veranstalteten eine Podiumsdiskussion zu diesem Themen und stellten den Oberbürgermeisterkandidaten kurz vor ihrer Wahl die Gretchenfrage.

Nach der Wahl gab's dann eine grün-schwarze Koalition und plötzlich stand das Modell im Koalitionspapier, das uns buchstäblich die Sprache verschlug: Einen Seniorenbeirat sollte es geben, allerdings *keinen demokratisch gewählten*. Ein einzelner Verein, der Seniorenrat, sollte zum Seniorenbeirat ernannt werden. Wir schnappten nach Luft und warteten ab. Kurz vor Weihnachten erfuhren wir von der Magistratsvorlage, die dieses Modell nun offiziell in Gang bringen sollte. Unsere sämtlichen Bemühungen konnten wir, so schien es, vergessen. Aber da geschah das Unglaubliche: Ein Aufschrei ertönte. Verdi, GEW, AWO, ASB, SPD 60plus, Junge Alte und die Kirchen wehrten sich lautstark – zusammen mit uns. Wir gründeten eine Initiative gegen dieses Vorhaben. Das Echo berichtete – durchaus kritisch – und die Vorlage wurde zurückgezogen.

Die Sozialdezernentin, Barbara Akdeniz beraumte einen Anhörungstermin an. Eingeladen, um ihre Vorstellungen darzulegen, sind fünf Interessensgruppen, darunter auch unsere Initiative, deren Sprecher die Aka ist. Und wenn alles so läuft, wie wir es uns vorstellen, wird es dann in nicht allzu ferner Zeit auch in Darmstadt einen Seniorenbeirat geben, der seinen Namen verdient und mit dem alle gut leben können, weil sich dort die unterschiedlichsten Gruppen bestens vertreten fühlen, da ihre Repräsentanten miteinander reden – nach unserem Motto „Von Älteren für Ältere“.

Heidrun Bleeck

Aka in Hamburg

10. Deutscher Seniorentag



„Ja zum Alter“ – unter diesem Motto steht der 10. Deutsche Seniorentag, der vom 3. bis 5. Mai 2012 in Hamburg stattfindet. Über 1.000 Veranstaltungen werden angeboten.

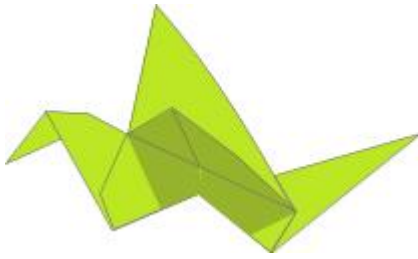
Ausführliche Informationen gibt es unter www.bagso.de

Übrigens: Am Donnerstag, dem 3. Mai, wird auch die Aka vertreten sein. Ich habe die Ehre, an einer Diskussion zum Thema „Man lernt nie aus – über Formen und Vorteile von Weiterbildungsangeboten“ teilzunehmen. Die Diskussion ist Teil des Bühnenprogramms unter dem Motto „Mobilität.“ Meine beiden Mitdiskutanten kommen von der Seniorenuni in Hamburg und vom Netzwerk VILE.

Heidrun Bleeck

Einwurf:

Origami-Zentrum in Darmstadt?



Im Japanischen Ministerium für Sport und Kultur, Abt. Europa, wachsen die Sorgen, mit Deutschland bald nicht mehr genügend Austauschveranstaltungen pflegen zu können. Nachdem in Deutschen Sportfernsehen die beliebten Sendungen über das SUMO-Ringen, die Kämpfe der schweren Männer, aus dem Programm genommen wurde, ist jetzt auch bei der Aka nach zweimaligem Versuch das kurzweilige japanische Verseschmieden HAIKU nicht zu Stande gekommen. Um

die japanischen Sorge zu mindern, versucht jetzt die Hessische Landesregierung, von sich aus den Kulturaustausch mit Japan großzügig zu fördern. Über die Höhe der Projektgelder und über inhaltliche Einzelheiten wird in den letzten Märztagen endgültig entschieden.

Bislang erfährt man über die Grobplanungen nur so viel: In den Städtischen Kliniken Hanau, Station 13, Adipositas-Zentrum, sollen mehrere SUMO-Sonder-Lehrgänge starten, die unter starker Anteilnahme der Landesöffentlichkeit von japanischen Großmeistern geleitet werden. Die Misere in HAIKU soll durch eine Initiative an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Fachbereich Literatur, beendet werden, indem dort ein entsprechender Lehrstuhl neu eingerichtet wird. Hinzu kommt die Überlegung, das in Japan sehr populäre ORIGAMI, die traditionelle Falte Kunst, zu beleben. Dabei werden ohne Schere, Nieten und Kleber anspruchsvolle Designwerke durch Falten hergestellt. Wie aus Wiesbaden verlautet, soll ein in Darmstadt geplantes ORIGAMI-Zentrum eine neue Kulturschiene zwischen den beiden Ländern entstehen lassen. Aus dem Umfeld des Oberbürgermeisters hört man, dass unsere Aka als Standort für ein **ORIGAMI-Zentrum** im Gespräch sei. Begründung: Die Anzahl von über 1000 Mitgliedern verspreche eine hohe Dichte von Trägern des angereiften Rohstoffmaterials.

Walter Schwebel

Schöner wohnen

Eigentlich wohnen wir ja nicht in der Heidelberger Straße 64, sondern arbeiten dort ehrenamtlich. Aber da es oft viele, viele Stunden sind, die wir daselbst verbringen, und im übrigen bei der Aka der Übergang zwischen harter Arbeit und traulichem Beisammensein fließend ist, haben wir's gern gemütlich. Den vorerst letzten Kick in Richtung Styling hat uns Bruno Klohe verpasst. Mit einem edlen Teppichboden, farblich passend zum blaugrauen Raumtrenner-Vorhang.



Wer öfter mal renoviert, kann sich vorstellen, was eine solche Aktion zeitlich bedeutet. Hier lief es folgendermaßen ab:

- Freitag: Das komplette Büro wird verpackt und von unten nach oben geschafft
- Samstag: Der Teppich wird verlegt.
- Sonntag: Die gesamte Elektronik muss neu angeschlossen werden.
- Montag: Alle Sachen, die oben sind, müssen jetzt wieder nach unten.
- Dienstag: Normaler Betrieb. Großes „Ah“ und „Oh“ der Besucher.

Vorarbeiter Bruno Klohe dankt seiner Helferkolonne Elisabeth Amann, Iris Böhning, Ralf Grimm und Jürgen Sotscheck für viele unbezahlte Wochenend-Überstunden.

Heidrun Bleeck

IGM - International Generations Meeting



Die Abkürzung „IGM“ ist für einen Unwissenden absolut nichtssagend und kann leicht mit IG Metall verwechselt werden. Doch für einen Kenner verbergen sich dahinter viele Facetten eines besonderen multikulturellen Miteinanders. Die Informationsveranstaltung, zu der neugierige AKA-Mitglieder letzthin eingeladen waren, zeigte dies sehr deutlich. Das Ehepaar Irmgard und Dietrich Praclik gründete vor 5 Jahren den „lockeren Haufen“ (O-Ton) und vermied dabei bewusst die Struktur eines eingetragenen Vereins: „Jeder kann und soll sich so einbringen, wie er das gerne möchte“. Und dazu war ein allzu bürokratischer Überbau wie eine Satzung hinderlich. Es funktioniere auch so. Doch was ist die erklärte Absicht der Vereinigung? Ein „Haufen“ von Bürgern in Darmstadt und Umgebung hat sich das Miteinander von Deutschen allen Alters mit internationalen Studierenden zum Ziel gesetzt: eben ein Internationales **Generations-Miteinander**.

Da werden von den deutschen Gastgebern private Treffen angeboten - zur Konversation, zu Diskussionsrunden oder zum fremdländischen Kochen und Essen. Es wird gewandert, besichtigt, geradelt und sogar Skat gespielt. Neben Freizeitgestaltungen werden Hilfestellungen gegeben: deutsche Konversation, Korrekturlesen von Uni-Arbeiten, Ausfüllen von Formularen, Vermittlung von Fahrrädern etc., Eben all das, was ein fremder Gast womöglich der deutschen Sprache kaum mächtig, vermisst, sucht und auf anderem Wege kaum bekommt.

Während Dietrich Praclik die Aktionen und Begegnungen 2011 mittels einer bunten Diashow veranschaulichte, haben drei der anwesenden Studierenden ihre eigenen Erfahrungen berichtet. Für Yu aus China war IGM „die Rettung vor Einsamkeit“ im nüchternen Uni-Alltag. Sriram aus Indien und Bünyamin aus der Türkei sind hoch erfreut über die zusätzlich erworbenen Deutschkenntnisse sowie über authentische Berichte Deutscher über ihre Kultur und Geschichte. Fast zwangsläufig sind aus den Kontakten zwischen den deutschen Gastfreunden und den internationalen Gästen häufig Freundschaften oder fast familiäre Beziehungen geworden.



Wer mit wem da jetzt noch Kontakt hat, entzieht sich der Kenntnis des Organisationsteams von IGM. Das ist auch ganz wichtig: Ihnen reicht die Genugtuung, dass die Idee funktioniert und sich nach 5 Jahren weiter fortsetzt. Gastfreunde werden dabei immer wieder gesucht: Die anwesenden Interessenten der Aka waren sichtbar angetan und wollen sich einbringen.

Sie brauchten - so wurde versichert - nur etwas Mut für ein Angebot, daneben Neugierde und Toleranz gegenüber fremden Kulturen. Der persönliche Gewinn sei dabei durchaus nicht nur auf studentischer Seite.

Zehn Tage später wurde ausgiebig das 5jährige Bestehen von IGM in der Otto-Berndt-Halle gefeiert. Mehr als 120 Gastfreunde und Studenten haben den Abend über gemeinsam gegessen, getanzt und vor allem kommuniziert. Die Gespräche ergaben erneut, dass viele der international Studierenden besonders an privater Konversation interessiert sind. Da hierbei möglichst ausschließlich deutsch gesprochen werden soll, sind Englischkenntnisse der Gastfreunde von Vorteil, aber keine Bedingung. Wer mehr über das Projekt erfahren oder aktiv mitmachen möchte, sollte sich unter <mailto:info@igmdarmstadt.de> melden und seine Fragen stellen

Klaus-Peter Reis

5 Jahre Darmstädter Erzählcafé



Das Nähkästchen hat sich bewährt. Unser Erzählcafé hat am 1. März sein zehntes Semester begonnen. Um einen festen Stamm von Besuchern bilden sich stets neue Zweige. Wie am ersten Tag besitzt die Person Rederecht, die das geradezu magische (Reise-) Utensil in Händen hält. Es kommen nur selbst erlebte oder miterlebte Geschichten zur Sprache und man wundert sich manchmal, dass die Quellen der Erinnerung immer wieder sprudeln. Längst sind die beiden Moderatoren mit dem Kern der Gruppe so verwachsen, dass der thematische Fortgang - vom Leichten zum Schweren - in dieser Gruppe entwickelt wird.

Hier ein Einblick in die Themenpalette der vergangenen Monate: Verbote und Gebote in der Jugend, Lebensentscheidungen, Familiengeheimnisse, Lebenslügen und Versöhnungen oder auch einfach ‚Worauf ich stolz bin‘. Der gelebte Umgang mit Glückseignissen und mit Schicksalstagen bietet ein Meer von lohnenden Erzählmöglichkeiten, die, aus der Erinnerung hervorgeholt, oft zu späten Klärungen verhelfen. Im jetzt begonnenen Semester wird zur bildhaften Biografie-Arbeit angeleitet. Zum Jubiläum im Herbst soll - nach 2009 - wieder ein Bändchen mit ausgesuchten Geschichten aus dem Teilnehmerkreis entstehen.

Um aber zu verhindern, dass die Erzählrunde nur im eigenen Saft schmort, betreibt die Gruppe Kooperationen mit der Mornewegschule (Zeitzeugenarbeit), mit Radar Darmstadt (thematische Live-Sendungen) und - in Kürze - mit der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule (intergenerative Begegnungen in Literatur).

Schnuppergäste sind beim Erzählcafé nach Anmeldung immer willkommen.

Walter Schwebel /Aloisia Spitaler

Homepage-Gestaltung



An dieser Stelle möchte der Vorstand mal die Damen vorstellen, die zeitnah und rund um die Uhr unsere Homepage gestalten und aktualisieren; herzlichen Dank an Ingelise Schlegelmilch, Margret Wendling und Irmi Corbet (v.l.n.r.).

Montags-Vorträge im Wohnpark Kranichstein

Ausdrücklich möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass diese immer beliebter werdende Vortragsreihe öffentlich ist. Mitglieder der Aka können ihre Freunde und Bekannten zu diesen Vorträgen einladen, mitbringen oder auf sie aufmerksam machen. Ein ganz besonderer Höhepunkt wird der Vortrag am **26. März** von Dr. Immo Grimm werden. Er spricht zum Thema „Der Gott, die Schlange, der Stab“, die uralten Standeszeichen von Ärzten und Apothekern. Den Termin **23. April** sollten Sie sich ebenfalls im Kalender rot anstreichen. Elke Decker kommt mit ihrem Vortrag „Jakob – Betrüger? Träumer? Provokateur?“ in den Wohnpark und am **25. Juni** können Sie von Dieter Heymann wieder eine Menge über Epikur und seine Glücksphilosophie erfahren. Die Vorträge beginnen immer um 16:30 Uhr. In die Borsdorffstraße nach Kranichstein kommt man auch mit den beiden Straßenbahnlinien 4 und 5.



Wenn Sie selbst einmal einen Vortrag im Wohnpark halten möchten, setzen Sie sich bitte mit mir baldmöglichst in Verbindung: dieter.hey mann@aka55plus.de oder Telefon 06151-62638.

Dieter Heymann

Vorträge mit Prominenten im Hessischen Staatsarchiv



Diese sehr beliebte Vortragsreihe wird im kommenden Herbst-/Wintersemester wieder fortgesetzt.

Seit Februar 2007 hatten wir schon sehr viele interessante Referenten am Pult. Der große Vortragssaal im Erdgeschoss des Hessischen Staatsarchivs mit einer Kapazität von 140 Plätzen war in den allermeisten Fällen sehr gut gefüllt. Es hat sich herumgesprochen, dass diese öffentlichen Vorträge der Akademie, die auch für Nichtmitglieder zugänglich sind, ganz besondere Highlights sind.

Heute möchten wir einmal unsere Mitglieder und alle unsere „Newsletter-Leser“ fragen, wem sie denn auch einmal gerne zuhören möchten. Vielleicht nennen Sie uns einen Namen, mit dem wir dann Kontakt aufnehmen. Oder Sie können natürlich auch selbst eine Verbindung herstellen. Über eine Nachricht von Ihnen freue ich mich, entweder mit einem E-Mail dieter.hey mann@aka55plus.de oder direkt telefonisch unter 06151-62638

Dieter Heymann.

Es sind noch Plätze frei...

Wer Lust hat, sich noch für die eine oder andere Veranstaltung bei der Aka anzumelden, der findet auf der [Aka-Homepage](#) einen Überblick darüber, wo das noch ohne Warteliste möglich ist. Das Angebot ist top-aktuell und reicht von der Beschäftigung mit Literatur über interessante Exkursionen und Vorträge bis zum Wandern in der Umgebung oder auch weiter weg.

Großeltern, die mit ihren Enkelkindern in den Osterferien etwas unternehmen möchten, sei der Besuch bei „Heag Mobilo“ am **12. April** empfohlen. Hier kann man einen Blick in die



Werkstätten für Busse und Bahnen werfen und Interessantes darüber erfahren, wie in Darmstadt der Verkehr geregelt wird.

Hingewiesen sei auch auf die **Vorträge zu medizinischen Themen**, die mittwochs um 18 Uhr im Veranstaltungsraum der BARMER-GEK, Rheinstraße 23 stattfinden. Die Themen: Bösartige Hauttumoren (25. April), „Schön altern“ (9. Mai), Ayurveda-Medizin (20. Juni). Hier kann man einfach hingehen, ohne sich anzumelden.



Neu, und daher nicht im Programmheft angekündigt, ist die Veranstaltung **„Weg der schäumenden Perlen“**, die am **13. Mai** in die unterirdischen Gänge der Sektkellerei Gillot in Oppenheim führt. Sektprobe inklusive.

Was haben Richard Strauss, Johann Strauss und Richard Wagner gemeinsam?

Nun, sie sind große Filmkomponisten. Sie glauben es nicht? - Wir werden es Ihnen beweisen, denn wir servieren Ihnen "Also sprach Zarathustra" und "An der schönen blauen Donau" als Soundtracks aus dem Film "Odyssee 2001", und den "Walkürenritt" in "Apokalypse Now". An die berühmteste Mundharmonika der Filmgeschichte werden Sie sich sicherlich auch noch erinnern in "Spiel mir das Lied vom Tod". "As time goes by" erklingt im Filmausschnitt von "Casablanca", und den "River-Kwai-Marsch" können Sie auch bestimmt noch nachpfeifen. Anton Karas zitterte im "Dritten Mann", und "Laras Thema" rührte bestimmt auch Sie zu Tränen im Filmmelodram "Doktor Schiwago".



Diese und noch einige weitere unvergesslich gewordene Filmmelodien und Songs sehen und hören wir **zwischen 10 Uhr und 11 Uhr am 24. April im Gemeindehaus, Wittmannstr. 55** unter der Kurs-Nr. 1505. Es wird ein vergnüglicher und unterhaltsamer Vormittag - mal zum Abschalten vom Alltag.

Einige freie Plätze gibt es auch noch für die **Kulturreise nach Chesterfield**, einer Reise in die Partnerstadt Darmstadts. Auf dem Programm steht unter anderem der Besuch von Herrenhäusern und Gärten. Termin: 06.09.2012 - 12.09.2012 / Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

Auch für die **Wanderreise auf der Insel Jersey** vom 30.08. - 06.09.2012 kann man sich noch anmelden.

Margret Wendling

Reisebegleiter/in nach Italien gesucht!



Nein, nicht, was Sie denken! Wir eröffnen hier keine Kontaktbörse für Singles. „Reisebegleiter/in“ heißen bei uns jene engagierten Damen und Herren, die einen mehrtägigen Trip in nähere und ganz ferne Gefilde mit einer Aka-Gruppe unternehmen. Ehrenamtlich. Die Reisekosten werden finanziert, darüber hinaus erhalten sie kein Honorar. Die Reise selbst wird über eines der Reisebüros abgewickelt, mit denen wir zusammenarbeiten. Das bedeutet: Die Teilnehmer melden sich dort an, zahlen dort ihre Reisekosten und bekommen auch von dort alle ihre Unterlagen. Das Reisebüro organisiert, in Absprache mit unserem

Reisebegleiter, Flug, Unterbringung und Programm und stellt, wo es nötig ist, örtliche Reiseführer. Die Vorteile für die Reisenden liegen auf der Hand: Durch unsere ehrenamtlichen Reisebegleiter/innen können die Interessen der Aka-Teilnehmer/innen stärker bei Planung und Durchführung berücksichtigt werden und die Reise wird wesentlich preisgünstiger.

Die folgenden Voraussetzungen sollten Reisebegleiter erfüllen:

- Erfahrungen im Umgang mit und in der Verantwortung für Gruppen haben,
- die Landessprache einigermaßen beherrschen und
- einiges Faktenwissen über Land und Leute haben.



Wir suchen:

Eine Reisebegleiterin / einen Reisebegleiter für eine tolle Fahrt „Von Rom nach Pompeji“ im April oder Mai 2013.

Wer fühlt sich angesprochen? Bitte melden Sie sich so bald wie möglich beim Fachbereichsleiter Helmut Damm: E-Mail: damm-helmut@web.de / Tel: 06150-82395

Heidrun Bleeck

Sponsoren und Kooperationspartner

Vielen Dank unseren Sponsoren, Echo-Zeitungen, Merck KGaA, Sparkasse Darmstadt und Stadt Darmstadt, die uns auch in diesem Jahr wieder wirkungsvoll unterstützt haben.



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Die Förderer und Inserenten im Veranstaltungsprogramm trugen in diesem Jahr zur Finanzierung des Vereins bei. Dafür herzlichen Dank auch im Namen aller Mitglieder.

Architekturbüro Gärtner • Bessunger Buchladen • Brillen-Schmitt • Copy-Quick • Reiseberatung Directravel Hübner • Einhorn-Apotheke • Film- und Videoclub Darmstadt e.V. • Glumann Handels GmbH • Heipings Weinwirtschaft und Regionales Lädchen • Hörgeräte-Akustik Gunkel • Huß | Wolber • ICH Individuelle Computerhilfe • Kahrhof Bestattungen • Kanzlei Merz-Arnold-Wüpper • Kläden Raumausstattung • Massagepraxis Held • Meisterflorist am Prinz Emil Garten • Movendomed Ulrike Lösch • Radsport Boos • Reformhaus Lusa • Prof. Dr. med. K.-A. Riel • Versicherungsmakler Richard Böck • Von Poll Immobilien • Wohnpark Kranichstein • Zahnklinik Jung

Impressum

Redaktion: Heidrun Bleeck, Marika Dietrich, Klaus-Peter Reis, Walter Schwebel, Margret Wendling,
Bilder: Werner Nüsseler, Margret Wendling, Yu Xiaochen u.a.
Layout: Werner Nüsseler, Margret Wendling